

Lahnmarmorsteinbruch „Korallenfels“

Schlagwörter: [Lahnmarmor](#), [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Beselich

Kreis(e): Limburg-Weilburg

Bundesland: Hessen



Lahnmarmorblock im Steinbruch "Korallenfels" in Schubbach
Fotograf/Urheber: Willi Wabel



Nahe am Kerkerbach liegt der Steinbruch „Korallenfels“ (Übersichtsplan Nr. 10), dessen Marmor eine ganz andere Entstehungsgeschichte als die nahe gelegenen Schwarzmarmor-Steinbrüche hat. Große Kalkstein Trümmerbrocken wurden im Laufe der Gesteinsbildung mit leuchtend rotem Hämatit-haltigem Zement verfüllt.

Auf der östlichen Seite des Baches liegt auf Gaudernbacher Seite in der Flur breite Heck ein Steinbruch, in dem ebenfalls Marmor vom Typ „Korallenfels“ gewonnen wurde (Übersichtsplan Nr. 8).

(Willi Wabel, 2021)

Literatur

Kirnbauer, Thomas (o.J.): Nassauer Marmor oder Lahnmarmor. Ein weltweit bekannter Naturwerkstein aus Deutschland. In: SDGG, Heft 59 – Denkmalgesteine: Festschrift – Wolf-Dieter Grimm, 2008.

Wabel, Willi; Becker, Axel (2021): Vom Tropenriff zum Denkmal. 400 Jahre Schubbacher Marmor. o. O.

Lahnmarmorsteinbruch „Korallenfels“

Schlagwörter: [Lahnmarmor](#), [Steinbruch](#)

Ort: Beselich - Schubbach

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Koordinate WGS84: 50° 27 40,64 N: 8° 10 44,54 O / 50,46129°N: 8,17904°O

Koordinate UTM: 32.441.729,36 m: 5.590.243,02 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.441.780,80 m: 5.592.039,66 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Willi Wabel, „Lahnmarmorsteinbruch „Korallenfels““. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343089> (Abgerufen: 22. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

